

NEUE ZERTIFIZIERTE SCHULUNGSSTÄTTE FÜR KNX UND DALI:

Praxiswissen von Profis für zukünftige Profis

»Wir tun, was wir lehren und wir lehren, was wir tun.« So lautet das Motto dreier Spezialisten, die wissen, wo es im Bereich KNX und DALI langgeht. Um Interessierte in diesem Bereich noch besser abzuholen, vereinen sie ihr Wissen aus der Praxis und ihre Schulungserfahrung. Das jeweilige Know-how wird in Form einer Schulungsstätte gemeinsam gebündelt, um für mehr Klarheit zu sorgen – denn, Hand aufs Herz: Wie fit sind Sie bei KNX- und DALI-Themen?

Interview: Thomas Buchbauer
Text: Mag. Sandra Eisner



„Systemintegrator ist mit Sicherheit ein Beruf der Zukunft, der eine klare Definition mit einer konkreten Ausbildung erfordert. Meiner Meinung nach ist es notwendig, einen eigenen Lehrberuf mit dem Schwerpunkt auf die speziellen Systeme zu verankern – dem entsprechend, was wir mit unseren Schulungen anbieten“, weiß Stefan Krainer – Systemintegrator und Geschäftsführer SmartHomeKrainer.



„Wenn ein Unternehmer dafür Sorge tragen will, dass sein/seine Mitarbeiter Smart-Home-Anlagen fachgerecht in Betrieb nehmen können, so muss er entweder in Schulungen investieren oder er holt sich einen Experten zu Hilfe, der die Aufgabenstellung professionell ausführt“, so Andreas Kaider – Systemintegrator bei Eltako Electronics, KNX-Trainer, DALI- und DMX-Spezialist.



„Der Basiskurs vermittelt wertvolles zusätzliches Wissen im Umgang mit DALI. Schließlich kommt es auch immer öfter vor, dass reine DALI-Anlagen gewünscht sind“, so Norbert Herman – KNX-Hilfe, www.KNX-Hilfe.at – über die Vorteile der angebotenen Schulungen.

Fotos: www.i-magazin.com

Sie sind seit Langem befreundet und üben ähnliche Tätigkeiten aus. So lag es irgendwann nahe, dass Stefan Krainer, Andreas Kaider und Norbert Herman ihre Kompetenzen im KNX-/DALI-Weiterbildungsbereich vereinen und eine zertifizierte Schulungsstätte gründen – das ist nun erfolgt. Im Interview mit dem i-Magazin erklären Andreas Kaider – Systemintegrator bei Eltako Electronics, KNX-Trainer, DALI- und DMX-Spezialist – Stefan Krainer – Systemintegrator und Geschäftsführer SmartHomeKrainer – und Norbert Herman – KNX-Hilfe, www.KNX-Hilfe.at – warum und wie sie eine Zusammenarbeit forciert haben, was sie konkret anbieten und wie man sich bestens für die KNX-/DALI-Zukunft rüstet.

Meine Herren, Sie bieten in Kürze eine zertifizierte Schulungsstätte zum Thema KNX und mehr an. Welche sind die Hintergründe dazu?

Stefan Krainer: Bedingt durch die Maßnahmen der Corona-Pandemie ist leider auch die Schulungsbranche betroffen und schwer beeinträchtigt. Bereits mit dem ersten Lockdown wurden so gut wie alle Schulungen abgesagt. Hier möchten wir ansetzen und nächstes Jahr gemeinsam unsere Kompetenzen vermitteln – und zwar in Form einer Kooperation, mittels derer wir österreichweit Fortbildungen anbieten.

Andreas Kaider: Wir haben bereits in der Vergangenheit zusammengearbeitet, doch nun wird es eine Plattform geben, eine zentrale Anlaufstelle. Stefan Krainer wird die Ansprech-

person sein, an die sich alle Interessierten an einer KNX-/DALI-Schulung wenden können.

Was genau vermitteln Sie, das andere nicht anbieten? Wodurch hebt sich ihr Konzept ab?

Kaider: Wir bieten vier Tage KNX-Kurs an und für den fünften Tag gibt es die Möglichkeit, einen DALI-Basiskurs zu buchen mit 20 % Rabatt. Das heißt, der Interessent bekommt von uns – und das ist einzigartig in Österreich – einen anschließenden DALI-Workshop angeboten und in weiterer Folge gibt es auch einen Intensivkurs. Im Basiskurs wird den Interessenten vermittelt, wie sie in kurzer Zeit zu einer Diagnose kommen.

Norbert Herman: Der Basiskurs vermittelt wertvolles zusätzliches Wissen im Umgang



Termine und Preise zu den Schulungen finden Sie in unserem Online-Beitrag!

mit DALI. Schließlich kommt es auch immer öfter vor, dass reine DALI-Anlagen gewünscht sind. Doch was uns vor allem von anderen unterscheidet, sind beinahe 50 Jahre KNX-Praxiserfahrung in Summe.

Kaider: Unser Equipment ist auch DALI-2-gerecht ausgestattet, da auch dieses Thema immer präsenter wird.

Wird IoT/EnOcean darüber hinaus auch thematisiert?

Kaider: Ja, darauf sind wir vorbereitet und haben EcOcean-Gateways zu den Schulungskoffern bestellt.

Bieten Sie Webinare an?

Kraimer: Beim Grundkurs ist es schwierig, ich meine, es ist besser, kleinere Gruppen mit weniger Teilnehmern zu bilden, um dafür mehr Platz zu haben – was zwar wirtschaftlich gesehen nicht so effektiv ist, doch der Teilnehmer selbst kann mehr Zeit beanspruchen als in einer größeren Gruppe. Auch der persönliche Aspekt ist so gegeben, schließlich lernt man viel »nebenbei«. Die häufigsten Fragen werden erfahrungsgemäß bei der Kaffeepause gestellt.

Kaider: Ein Webinar macht dort Sinn, wo es keine physische Hardware gibt. In der Technik, wo es Aktoren und Taster gibt, wo man den Programmierknopf drücken und die Haptik spüren will, sollte das vor Ort geschehen.

Wo werden die Schulungen angeboten und auf welche Höhe belaufen sich die Kosten?

Kraimer: Die Schulungen finden zu marktüblichen Preisen an bestimmten Terminen in einem Seminarhotel statt oder beim Kunden selbst – es kommt oft vor, dass größere Kunden eine Gruppe zusammenstellen, indem

sie befreundete Elektroinstallationsunternehmen integrieren für eine Schulung vor Ort.

Oft wird eine bestimmte Argumentation der Schulung von Mitarbeitern entgegengestellt, nämlich jene, dass die entsprechende Investition verlorengeht, sobald der geschulte Angestellte das Unternehmen verlässt. Wie begegnen Sie solchen Meinungen?

Kaider: Wenn ein Unternehmer dafür Sorge tragen will, dass sein/seine Mitarbeiter Smart-Home-Anlagen fachgerecht in Betrieb nehmen können, so muss er entweder in Schulungen investieren oder er holt sich einen Experten zu Hilfe, der die Aufgabenstellung professionell ausführt – was ja auch legitim ist. Wie beim Autofahren lernt man auch im KNX-Bereich durch Praxis und nicht durch ein Zertifikat. Holt man sich einen Profi an seine Seite, so ist das ja keine Schande. Ist man allerdings öfters als vielleicht ein- oder zweimal im Jahr in diesem Bereich gefordert, weil die Anfrage danach besteht, so ist es sinnvoll, ein oder zwei Mitarbeiter dahingehend auszubilden.

Kraimer: Die Gefahr, dass ein Mitarbeiter eine Firma verlässt, besteht immer. Nur deshalb die Innovation in einem Unternehmen zu stoppen, ist der falsche Ansatz. Man bietet im Gegenteil dem Mitarbeiter, den man auf eine Schulung schickt, einen Anreiz zu bleiben, weil er die Möglichkeit bekommt, sich weiterzuentwickeln. Er lernt eine neue Tätigkeit, die ihn auch persönlich weiterbringt, die ihn aus dem Elektrikeralltag heraus auf einen neuen Weg führt. Es ist eine wechselseitige Chance.

Welche Meinung vertreten Sie hinsichtlich der Funksysteme als Teil der Zukunft? Ist eine Verkabelung in Zeiten wie diesen wirklich noch notwendig?

Kaider: Es kommt immer auf das Gebäude an. Würde ich heute ein Haus bauen, so würde ich die Verkabelung wählen, weil WLAN oder Funk in manchen Fällen doch fehleranfälliger

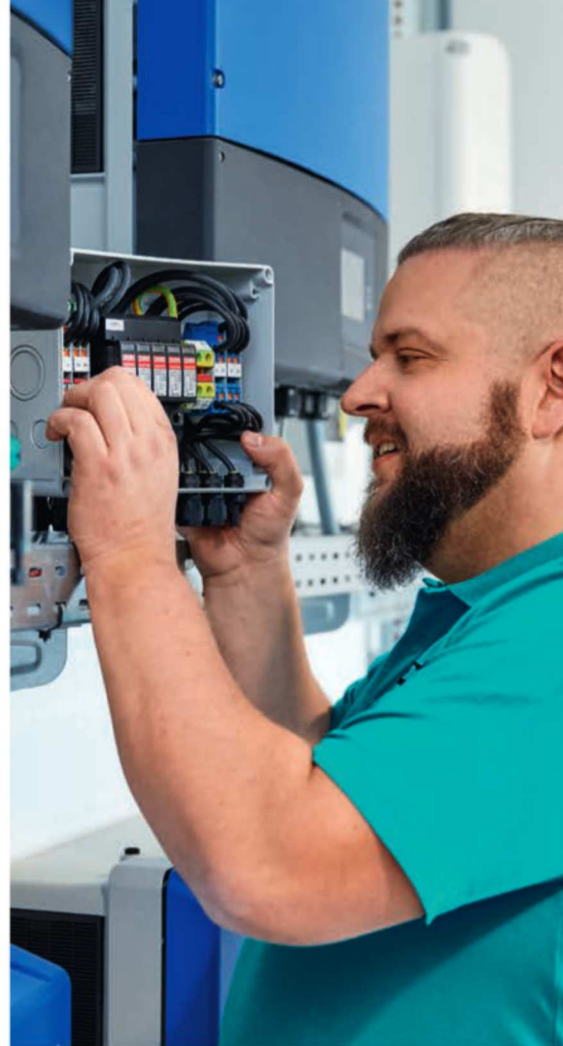
Hier geht's zum vollständigen Interview:



WEITERE INFORMATIONEN AUF:

www.smarthomekraimer.at

www.i-magazin.com



Vor Überspannungen schützen

Lösungen für die Photovoltaik

Um PV-Anlagen optimal vor direkten Blitzschlägen zu schützen, ist der Einsatz von Generatoranschlusskästen notwendig. Phoenix Contact bietet ein umfangreiches Portfolio an installationsfertigen und sofort anschließbaren Generatoranschlusskästen für Ihre Aufdachanlagen.

Mehr Informationen unter Telefon (01) 680 76 oder phoenixcontact.com/gak